

## Artikel / Article 253.8 - 2016

### ART. 8 SICHERHEITSSTRUKTUR

#### 8.1 Allgemeines:

Die Montage einer Sicherheitsstruktur ist obligatorisch. Sie kann entweder:

a) Gemäß den Anforderungen der nachfolgenden Artikeln gebaut sein (ab Artikel 253-8.2);

b) Von einer ASN in Anwendung des Homologationsreglements für Sicherheitsstrukturen homologiert oder zertifiziert sein;

Den Technischen Kommissaren des Wettbewerbs muss eine authentische Kopie des von der ASN genehmigten und von qualifizierten, den Hersteller vertretenden Technikern unterzeichneten Homologationsdokuments oder Zertifikats vorgelegt werden.

Alle durch eine ASN neu homologierten oder zertifizierten und ab dem 01.01.2003 verkauften Käfige müssen einzeln identifiziert werden, indem der Hersteller eine, weder kopierbare noch versetzbare Identifikationsplakette anbringt (z.B. eingelassene Markierung, Gravur, selbsterstörende Aufkleber).

Die Identifikationsplakette muss den Namen des Herstellers, die Homologationsnummer der ASN und die einmalige Seriennummer des Herstellers tragen. Ein Zertifikat, das die gleichen Nummern trägt, muss im Fahrzeug mitgeführt und den Technischen Kommissaren des Wettbewerbs vorgelegt werden.

c) Von der FIA in Anwendung des Homologationsreglements für Sicherheitsstrukturen homologiert sein.

Sie muss in einem Nachtrag (VO) zum Homologationsblatt des von der FIA homologierten Fahrzeugs beschrieben sein.

Alle homologierten und ab dem 01.01.1997 verkauften Strukturen müssen sichtbar die Herstelleridentifikation und eine Seriennummer aufweisen.

Das Homologationsblatt der Struktur muss präzisieren wie und wo diese Informationen angeben sind und die Käufer müssen ein entsprechendes, nummeriertes Zertifikat erhalten.

Für die folgenden Fahrzeuge muss die Struktur zwingend von der FIA homologiert sein:

Variante VR5, Variante Kit Super 1600, Variante Kit Super 2000, Variante Kit Super 2000 Rallye, Variante World Rally Car.

Toute modification d'une armature de sécurité homologuée ou certifiée est interdite.

Est considérée comme modification toute opération effectuée sur l'armature par usinage, soudure, qui entraîne une modification permanente du matériau ou de la structure de l'armature.

Toute réparation d'une armature de sécurité homologuée ou certifiée, endommagée à la suite d'un accident doit être effectuée par le constructeur de l'armature ou avec l'approbation de celui-ci.

Le chromage de toute ou partie de l'armature est interdit. Les tubes des armatures de sécurité ne doivent pas véhiculer de fluide ou quoi que ce soit d'autre.

Les armatures de sécurité ne doivent pas gêner l'entrée et la sortie du pilote et du co-pilote.

Das teilweise oder vollständige Verchromen der Struktur ist verboten.

Die Rohre der Überrollstruktur dürfen nicht für die Leitung von Flüssigkeiten oder was auch immer benutzt werden.

Die Sicherheitsstrukturen dürfen das Ein- und Aussteigen des Fahrers und Beifahrers nicht behindern.

### ART. 8 ARMATURE DE SECURITE

#### 8.1 Généralités:

Le montage d'une armature de sécurité est obligatoire. Elle peut être soit:

a) Construite selon les exigences des articles ci-dessous (à partir de l'article 253-8.2);

b) Homologuée ou Certifiée par une ASN conformément au règlement d'homologation pour armature de sécurité; Une copie authentique du document d'homologation ou du certificat, approuvé par l'ASN et signé par des techniciens qualifiés représentant le constructeur, doit être présentée aux commissaires techniques de la compétition.

Toute nouvelle cage homologuée ou certifiée par une ASN et vendue à partir du 01.01.2003, doit être identifiée individuellement par l'apposition par le constructeur d'une plaque d'identification, ne pouvant être copiée ni déplacée (exemple: encastrement, gravage, autocollant auto destructible).

La plaque d'identification doit porter le nom du constructeur, le numéro d'homologation ou de certification de la fiche d'homologation ou du certificat de l'ASN et le numéro de série unique du constructeur.

Un certificat portant les mêmes numéros doit être à bord et être présenté aux commissaires techniques de la compétition.

c) Homologuée par la FIA conformément au règlement d'homologation pour armature de sécurité.

Elle doit faire l'objet d'une extension (VO) de la fiche d'homologation du véhicule homologuée par la FIA.

Toutes les armatures homologuées et vendues à partir du 01.01.1997 doivent porter visiblement l'identification du constructeur et un numéro de série.

La fiche d'homologation de l'armature doit préciser où et comment sont indiquées ces informations, et les acheteurs doivent recevoir un certificat numéroté correspondant.

Pour les voitures suivantes, l'armature doit obligatoirement être homologuée par la FIA:

Variante VR5, Variante Kit Super 1600, Variante Kit Super 2000, Variante Kit Super 2000 Rallye, Variante World Rally Car.

Toute modification d'une armature de sécurité homologuée ou certifiée est interdite.

Est considérée comme modification toute opération effectuée sur l'armature par usinage, soudure, qui entraîne une modification permanente du matériau ou de la structure de l'armature.

Toute réparation d'une armature de sécurité homologuée ou certifiée, endommagée à la suite d'un accident doit être effectuée par le constructeur de l'armature ou avec l'approbation de celui-ci.

Le chromage de toute ou partie de l'armature est interdit. Les tubes des armatures de sécurité ne doivent pas véhiculer de fluide ou quoi que ce soit d'autre.

Les armatures de sécurité ne doivent pas gêner l'entrée et la sortie du pilote et du co-pilote.

Im Innern des Fahrgastraums ist die Führung der folgenden Elementen zwischen den seitlichen Karosserieholmen und der Sicherheitsstruktur verboten:

- Elektrische Kabel
- Leitungen für Flüssigkeiten (außer Scheibenwischerflüssigkeit)
- Leitungen des Feuerlöschsystems

Die Verstreubungen dürfen in dem für die Insassen reservierten Raum eindringen, indem sie durch das Armaturenbrett, die Kleidungen und die hinteren Sitze geführt werden.

Die hinteren Sitze dürfen umgeklappt werden.

#### 8.2 Definitionen:

##### 8.2.1 Sicherheitsstruktur:

Im Innenraum nahe der Karosserie angebrachte Multirohrstruktur, die dafür konzipiert ist, eine Verformung der Karosserie (des Chassis) bei einem Unfall zu beschränken.

##### 8.2.2 Überrollbügel:

Einen Spannt bildende Rohrstruktur mit zwei Verankerungsfüssen.

##### 8.2.3 Hauptbügel (Skizze 253-1):

Querstehender und ungefähr vertikal (maximale Neigung +/- 10° zur Senkrechten) einteiliger rohrförmiger Bügel, quer zur Wagenlängssachse und unmittelbar hinter den Vordersitzen angebracht.

Die Achse des Rohres muss eine einzige Ebene bilden.

##### 8.2.4 Vorderbügel (Skizze 253-1):

Identisch zum Hauptbügel, dessen Form jedoch den Windschutzscheibenpfosten und dem oberen Rand der Windschutzscheibe folgt.

##### 8.2.5 Seitenbügel (Skizze 253-2):

Einteiliger rohrförmiger, auf der rechten und auf der linken Seite des Fahrzeugs, ungefähr längsstehend und ungefähr vertikal angebrachter Bügel, dessen Vorderpfosten den Windschutzscheibenpfosten folgt und dessen hinterer Pfosten ungefähr vertikal und unmittelbar hinter den Vordersitzen angebracht ist. Der Hinterpfosten muss seitlich geschen geradlinig sein.

##### 8.2.6 Seitlicher Halbbügel (Skizze 253-3):

Identisch zum Seitenbügel, jedoch ohne hinteren Pfosten.

##### 8.2.7 Längsstrebe:

Einteiliges Rohr, ungefähr längs, das die oberen Teile des Vorderbügels und des Hauptbügels verbindet.

##### 8.2.8 Querstrebe:

Einteiliges Rohr, ungefähr quer, das die oberen Teile der seitlichen Halbbügel oder der Seitenbügel verbindet.

##### 8.2.9 Diagonalstrebe:

Querrohr, das

- entweder eine der oberen Ecken des Hauptbügels, oder ein der oberen Endstücke der Querstrebe im Fall eines Seitenbügels, mit dem gegenüberliegenden unteren Verankerungsfuss des Bügels verbindet
- oder das obere Endstück einer hinteren Abstützstrebe mit dem unteren Verankerungsfuss der anderen hinteren Abstützstrebe verbindet.

##### 8.2.10 Entretoise amovible:

Entretoise d'une armature de sécurité devant pouvoir être enlevée.

##### 8.2.11 Renfort d'armature:

Entretoise ajoutée à l'armature de sécurité afin d'en améliorer la résistance.

**8.2.12 Verankerungsfuss:**

Am Ende eines Bügelrohres geschweißte Platte, die dessen Verschraubung auf der Karosserie/Chassis, normalerweise auf einen Verstärkungsplatte, ermöglicht.

Diese Platte kann zusätzlich zu den Bolzen auf die Karosserie/ das Chassis geschweisst sein.

**8.2.13 Verstärkungsplatte:**

Metallplatte, die auf der Karosserie/Chassis unter einem Verankerungsfuss des Bügels befestigt ist, um die Belastung besser auf die Karosserie/Chassis zu verteilen.

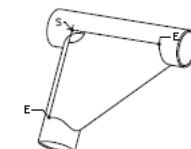
**8.2.14 Versteifung (Skizze 253-34):**

Winkel- oder Verbindungsversteifung, die aus in U-Form gebogenen Blechen mit einer Mindestwandstärke von 1,0 mm besteht (siehe Skizze 253-34).

Die Endstücke der Versteifung (Punkt E) müssen sich in einem Abstand von zwei bis viermal dem Aussendurchmesser des grösseren der angefügten Rohre, vom oberen Rand des Windkels (Punkt S) befinden.

Ein Ausschnitt ist am oberen Punkt der Winkel gestattet wobei sein Radius (R) nicht grösser als 1,5 Mal der Aussendurchmesser des grösseren der verbundenen Rohre sein darf.

Die flachen Seiten der Versteifung können ein Loch aufweisen, dessen Durchmesser nicht grösser sein darf als der Aussendurchmesser des grösseren der verbundenen Rohre.



Dessin/Skizze 253-34

**8.3 Spezifikationen****8.3.1 Grundstruktur:**

Die Grundstruktur muss in einer der folgenden Arten zusammengestellt sein:

- 1 Hauptbügel + 1 Vorderbügel + 2 Längsstreben + 2 hintere Abstützstreben + 6 Verankerungsfüsse (Skizze 253-1) oder
- 2 Seitenbügel + 2 Querstreben + 2 hintere Abstützstreben + 6 Verankerungsfüsse (Skizze 253-2) oder
- 1 Hauptbügel + 2 seitliche Hauptbügel + 1 Querstrebe + 2 hintere Abstützstreben + 6 Verankerungsfüsse (Skizze 253-3)



Dessin/Skizze 253-1



Dessin/Skizze 253-2



Dessin/Skizze 253-3

**8.3 Spécifications****8.3.1 Structure de base:**

La structure de base doit être composée de l'une des façons suivantes:

- 1 arceau principal + 1 arceau avant + 2 entretoises longitudinales + 2 jambes de force arrière + 6 pieds d'ancrage (Dessin 253-1) ou
- 2 arceaux latéraux + 2 entretoises transversales + 2 jambes de force arrière + 6 pieds d'ancrage (Dessin 253-2) ou
- 1 arceau principal + 2 demi-arceau latéraux + 1 entretoise transversale + 2 jambes de force arrière + 6 pieds d'ancrage (Dessin 253-3)

**8.2.12 Pied d'ancrage:**

Plaque soudée à l'extrémité d'un tube d'arceau permettant son boulonnage sur la coque/châssis, généralement sur une plaque de renfort.

Cette plaque peut être soudée à la coque/châssis en supplément des boulons.

**8.2.13 Plaque de renfort:**

Plaque métallique fixée à la coque/châssis sous un pied d'ancrage de l'arceau pour mieux répartir la charge sur la coque/châssis.

**8.2.14 Gousset (Dessin 253-34):**

Renfort de coude ou de jonction en tôles pliées en forme de U(Dessin 253-34) dont l'épaisseur ne doit pas être inférieure à 1,0 mm.

Les extrémités du gousset (point E) doivent être situées à une distance comprise entre 2 et 4 fois le diamètre extérieur du plus gros des tubes joints, par rapport au sommet de l'angle (point S).

Une découpe est autorisée au sommet de l'angle mais son rayon (R) ne doit pas être supérieur à 1,5 fois le diamètre extérieur du plus gros des tubes joints.

Les faces planes du gousset peuvent comporter un trou dont le diamètre ne doit pas être supérieur au diamètre extérieur du plus gros des tubes joints.

Der senkrechte Teil des Hauptbügels muss so nah an den inneren Konturen der Karosserie als möglich verlaufen und nur einen Bogen mit seinem unteren senkrechten Teil aufweisen. Der Vorderfosten eines Vorder- oder Seitenbügels muss den Windschutzscheibenfosten so nahe wie möglich folgen und eine einzige Krümmung mit dem unteren senkrechten Teil aufweisen.

Die Verbindungen der Querstreben auf den Seitenbügeln, die Verbindungen der Längsstreben auf dem Vorder- und Hauptbügel, sowie die Verbindung eines seitlichen Halbbügels auf dem Hauptbügel müssen sich auf der Dachebene befinden. In jedem Fall dürfen sich nicht mehr als 4 lösbare Verbindungen auf der Dachebene befinden.

Die hinteren Abstützstreben müssen nahe am Dach und in unmittelbarer Nähe der oberen äusseren Ecken des Hauptbügels, auf beiden Seiten des Wagens, gegebenenfalls mittels lösbarer Verbindungen befestigt werden.

Sie müssen einen Winkel von mindestens 30° mit der Vertikale bilden, gegen hinten führen, gerade sein und so nah als möglich an den seitlichen Innenseiten der Karosserie liegen.

**8.3.2 Gestaltung:**

Nach Festlegung der Grundstruktur muss diese mit obligatorische Verstrebungen und Verstärkungen (siehe Artikel 253.8.3.2.1) vervollständigt werden, zu welchen fakultative Verstrebungen und Verstärkungen (siehe Artikel 253.8.3.2.2) hinzugefügt werden dürfen.

Außerdem wenn explizit zugelassen und außer wenn lösbare Verstrebungen gemäß Artikel 253.8.3.2.4 verwendet werden, müssen alle Verstrebungen und Rohrverstärkungen einteilig sein.

**8.3.2.1 Obligatorische Verstrebungen und Verstärkungen:****8.3.2.1.1 Diagonalstrebe:**

*Vor dem 01/01/2002 homologierte Fahrzeuge:*  
Die Struktur muss eine der gemäss den Skizzen 253-4, 253-5 und 253-6 definierten Diagonalstreben beinhalten. Die Lage der Diagonalstrebe kann umgekehrt sein.

Bei der Skizze 253-6 darf die Distanz zwischen den beiden Verankerungen auf der Karosserie/Chassis nicht mehr als 300 mm betragen.

Die Streben müssen gerade sein und dürfen abnehmbar sein. Das obere Endstück der Diagonalstrebe muss mit dem Hauptbügel weniger als 100 mm von dessen Verbindung mit der hinteren Abstützstrebe entfernt, oder mit der hinteren Abstützstrebe weniger als 100 mm von ihrer Verbindung mit dem Hauptbügel entfernt verbunden sein (siehe Skizze 253-52 für die Messung).

Das untere Endstück der Diagonalstrebe muss weniger als 100 mm vom Verankerungsfuss entfernt mit dem Hauptbügel oder mit der hinteren Abstützstrebe verbunden sein (ausser bei der Skizze 253-6).

*Ab dem 01/01/2002 homologierte Fahrzeuge:*  
Die Struktur muss zwei Diagonalstreben des Hauptbügels gemäss Skizze 253-7 beinhalten.

Die Streben müssen gerade sein und dürfen abnehmbar sein. Das untere Endstück der Diagonalstrebe muss weniger als 100 mm vom Verankerungsfuss entfernt mit dem Hauptbügel verbunden sein (ausser bei der Skizze 253-52 für die Messung).

La partie verticale de l'arceau principal doit être aussi près du contour intérieur de la coque que possible et ne comporter qu'un seul coude avec sa partie verticale inférieure.

Le montant avant d'un arceau avant ou latéral doit suivre les montants du pare-brise au plus près et ne comporter qu'un seul coude avec sa partie verticale inférieure.

Les connexions des entretoises transversales aux arceaux latéraux, les connexions des entretoises longitudinales aux arceaux avant et principal, ainsi que la connexion d'un demi-arceau latéral à l'arceau principal doivent se situer au niveau du toit.

Dans tous les cas, il ne doit pas y avoir plus de 4 connexions démontables au niveau du toit.

Les jambes de force arrière doivent être fixées près du pavillon et près des angles supérieurs extérieurs de l'arceau principal, des deux côtés de la voiture, éventuellement au moyen de connexions démontables.

Elles doivent former un angle d'au moins 30° avec la verticale, être dirigées vers l'arrière, être rectilignes et aussi près que possible des panneaux intérieurs latéraux de la coque.

**8.3.2.2 Conception:**

Une fois la structure de base définie, elle doit être complétée par des entretoises et renforts obligatoires (voir article 253.8.3.2.1), auxquelles peuvent être ajoutées des entretoises et renforts facultatifs (voir article 253.8.3.2.2).

Sauf explicitement autorisé et sauf si des connexions démontables sont utilisées conformément à l'article 253.8.3.2.4, toutes les entretoises renforts tubulaires doivent être monopieces.

**8.3.2.2.1 Entretoises et renforts obligatoires:****8.3.2.2.1.1 Entretoise diagonale:**

*Voitures homologuées avant le 01/01/2002:*  
L'armature doit comporter une des entretoises diagonales définies par les Dessins 253-4, 253-5 et 253-6. L'orientation de la diagonale peut être inversée.

Dans le cas du Dessin 253-6, la distance entre les deux ancrages sur la coque/châssis ne doit pas être supérieure à 300 mm.

Les entretoises doivent être rectilignes et peuvent être amoebiques.

L'extrémité supérieure de la diagonale doit rejoindre l'arceau principal à moins de 100 mm de sa jonction avec la jambe de force arrière, ou la jambe de force arrière à moins de 100 mm de sa jonction avec l'arceau principal (voir Dessin 253-52 pour la mesure).

L'extrémité inférieure de la diagonale doit rejoindre l'arceau principal ou la jambe de force arrière à moins de 100 mm du pied d'ancrage (sauf dans le cas du Dessin 253-6).

*Voitures homologuées à partir du 01/01/2002:*  
L'armature doit comporter deux entretoises diagonales d'arceau principal conformément au Dessin 253-7.

Les entretoises doivent être rectilignes et peuvent être amoebiques.

L'extrémité inférieure de la diagonale doit rejoindre l'arceau principal ou la jambe de force arrière à moins de 100 mm du pied d'ancrage (voir Dessin 253-52 pour la mesure).

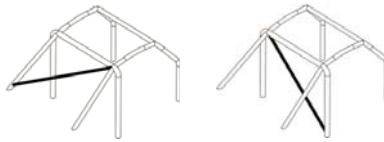
**8.3 Spezifikationen****8.3.1 Grundstruktur:**

Die Grundstruktur muss in einer der folgenden Arten zusammengestellt sein:

- 1 Hauptbügel + 1 Vorderbügel + 2 Längsstreben + 2 hintere Abstützstreben + 6 Verankerungsfüsse (Skizze 253-1) oder
- 2 Seitenbügel + 2 Querstreben + 2 hintere Abstützstreben + 6 Verankerungsfüsse (Skizze 253-2) oder
- 1 Hauptbügel + 2 seitliche Hauptbügel + 1 Querstrebe + 2 hintere Abstützstreben + 6 Verankerungsfüsse (Skizze 253-3)

«J» – Sicherheit / Sécurité

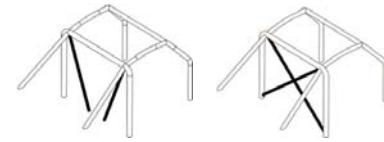
Das obere Endstück der Diagonalstrebe muss mit dem Hauptbügel weniger als 100 mm von dessen Verbindung mit der hinteren Abstützstrebe entfernt verbunden sein.



Dessin/Skizze 253-4

Dessin/Skizze 253-5

L'extrémité supérieure de la diagonale doit rejoindre l'arceau principal à moins de 100 mm de sa jonction avec la jambe de force arrière.



Dessin/Skizze 253-6

Dessin/Skizze 253-7

### 8.3.2.1.2 Türstrebene:

Eine oder mehrere Längsstreben müssen auf beiden Fahrzeugseiten gemäss Skizzen 253-8, 253-9, 253-10, 253-11 eingebaut werden (Skizzen 253-9, 253-10 und 253-11 für ab dem 01/01/2007 homologierte Fahrzeuge).

Die Skizzen können miteinander kombiniert werden. Die Gestaltung muss auf beiden Seiten identisch sein.

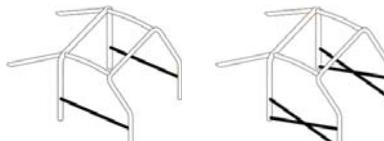
Sie können demontierbar sein.

Der Seitenschutz muss möglichst hoch angebracht sein, aber sein oberer Befestigungspunkt darf nicht höher liegen als in der Mitte der Türöffnung, von deren Basis aus gemessen. Wenn sich diese oberen Befestigungspunkte vor oder hinter der Türöffnung befinden, bleibt diese Höhenbegrenzung für den entsprechenden Schnittpunkt der Strebe und der Türöffnung gültig.

Im Falle eines X-förmigen Schutzes (Skizze 253-9) ist es empfohlen, die unteren Befestigungspunkte der Streben direkt auf dem Längsholm der Karosserie (Chassis) zu befestigen und dass mindestens eine der Streben des «X» einteilig ist.

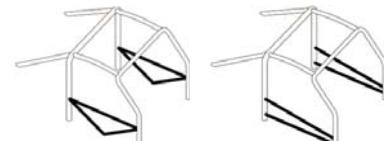
Die Verbindung der Türstrebene mit der Verstärkung des Windschutzscheibenpfostens ist gestattet.

Für Wettbewerbe ohne Beifahrer können die Streben auch nur auf der Fahrerseite montiert werden und es ist nicht obligatorisch, dass die Gestaltung auf beiden Seiten identisch ist.



Dessin/Skizze 253-8

Dessin/Skizze 253-9



Dessin/Skizze 253-10

Dessin/Skizze 253-11

### 8.3.2.1.3 Dachverstärkung:

Nur für ab dem 01/01/2005 homologierte Fahrzeuge:

Die oberste Partie der Überrollstruktur muss einer der Skizzen 253-12, 253-13 und 253-14 entsprechen.

Die Verstärkungen dürfen die Krümmung des Daches folgen.

Für Wettbewerbe ohne Beifahrer, jedoch nur bei der Skizze 253-12, genügt eine einzige Diagonalstrebe aber ihre vordere Befestigung muss sich auf der Fahrerseite befinden.

### 8.3.2.1.3 Renfort de toit:

Voitures homologuées à partir du 01/01/2005 uniquement:

La partie supérieure de l'armature de sécurité doit être conforme à l'un des Dessins 253-12, 253-13 et 253-14.

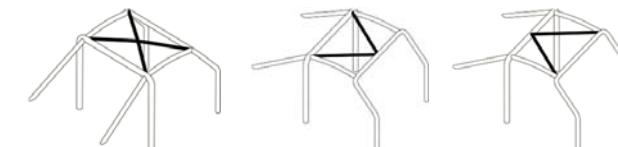
Les renforts peuvent suivre la courbure du toit.

Pour les compétitions sans copilote, dans le cas du Dessin 253-12 uniquement, une seule entretoise diagonale peut être montée mais sa connexion avant doit être du côté du pilote.

«J» – Sicherheit / Sécurité

Die Endstücke der Verstärkungen müssen sich weniger als 100 mm von den Verbindungen zwischen Bügeln und Streben entfernt befinden (nicht anwendbar für die Spitze des durch die Verstärkungen der Skizzen 253-13 und 253-14 gebildeten V).

Verbindung der Rohre an der Spitze des V: Wenn die Rohre nicht zusammen sind, dürfen sie auf der Höhe ihrer Verbindungen mit dem Bügel oder der Querverstrebung nicht mehr als 100 mm auseinander sein.



Dessin/Skizze 253-12

Dessin/Skizze 253-13

Dessin/Skizze 253-14

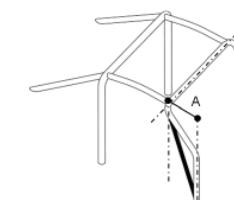
### 8.3.2.1.4 Verstärkung der Windschutzscheibenpfosten:

Nur für ab dem 01/01/2006 homologierte Fahrzeuge:

Sie muss auf jeder Seite des Vorderbügels montiert sein, wenn das Mass «A» (Skizze 253-15) grösser ist als 200 mm. Sie kann gebogen sein sofern sie seitlich gesehen geradlinig ist und der Bogenwinkel nicht mehr als 20° beträgt.

Ihr oberes Endstück der Diagonalstrebe muss sich weniger als 100 mm von der Verbindung zwischen dem Vorderbügel (seitlich) und der Längsstrebe (quer) entfernt befinden (siehe Skizze 253-52 für die Messung).

Ihr unteres Endstück muss sich weniger als 100 mm vom vorderen Verankerungsfuss des Vorderbügels (seitlich) entfernt befinden.



Dessin/Skizze 253-15

### 8.3.2.1.5 Renfort d'angles et de jonctions:

Die Verbindungen zwischen:

- den Diagonalstreben des Hauptbügels,
- den Dachverstärkungen (Gestaltung der Skizze 253-12 und nur für ab dem 01/01/2006 homologierte Fahrzeuge),
- die Türverstrebungen (Gestaltung der Skizze 253-9),
- den Türverstrebungen und der Verstärkung des Windschutzscheibenpfostens (Skizze 253-15)

müssen durch mindestens 2 Versteifungen gemäss Artikel 253.8.2.14 verstärkt werden.

Wenn die Türstrebene und die Verstärkung des Windschutzscheibenpfostens sich nicht auf der gleichen Ebene befinden, darf die Verstärkung aus mechanisch geschweißten Blechen bestehen, wenn die Masse gemäss Artikel 253.8.2.14 eingehalten werden.

Si les entretoises de portière et le renfort du montant de pare-brise ne sont pas situés dans le même plan, le renfort peut être constitué de tôles mécano-soudées à condition de respecter les dimensions de l'Article 253.8.2.14.

**8.3.2.2 Fakultative Verstrebungen und Verstärkungen:**

Ausgenommen andere Angaben des Artikels 253.8.2.3.1, sind die in den Skizzen 253-12 bis 253-21 und 253-23 bis 253-33 aufgeführten Verstrebungen und Verstärkungen fakultativ und dürfen vom Hersteller frei eingebaut werden.

Sie müssen entweder verschweißt oder mittels lösbarer Verbindungen montiert sein.

Alle oben erwähnten Verstrebungen und Verstärkungen dürfen getrennt verwendet oder untereinander kombiniert werden.

**8.3.2.2.1 Dachverstärkung (Skizzen 253-12 bis 253-14):**

Fakultativ nur für vor dem 01/01/2005 homologierte Fahrzeuge.

Für Wettbewerbe ohne Beifahrer, jedoch nur bei der Skizze 253-12, genügt eine einzige Diagonalstrebe aber ihre vordere Befestigung muss sich auf der Fahrerseite befinden.

**8.3.2.2.2 Verstärkung des Windschutzscheibenpfostens (Skizze 253-15):**

Fakultativ nur für vor dem 01/01/2006 homologierte Fahrzeuge.

Diese Verstärkung kann gebogen sein sofern sie seitlich gesehen geradlinig ist und der Bogenwinkel nicht mehr als 20° beträgt.

**8.3.2.2.3 Diagonalstreben der hinteren Abstützstreben (Skizze 253-21):**

Die Gestaltung der Skizze 253-21 kann durch diese der Skizze 253-22 ersetzt werden, wenn eine Dachverstärkung gemäß Skizze 253-14 verwendet wird.

Für die ab dem 01.01.2014 homologierten Fahrzeuge ist die Anwendung der Skizze 253-22 obligatorisch, wenn eine Dachverstärkung gemäß Skizze 253-14 verwendet wird.

**8.3.2.2.4 Verankerungspunkte der vorderen Aufhängung (Skizze 253-25):**

Die Verlängerungen müssen mit den Verankerungspunkten der vorderen Aufhängungen verbunden sein.

**8.3.2.2.5 Querstreben (Skizzen 253-26 bis 253-30):**

Die auf dem Hauptbügel oder zwischen den hinteren Abstützstreben montierten Querstreben können für die Befestigung der Sicherheitsgurte gemäß Artikel 253.6.2 verwendet werden (Verwendung von lösbareren Verbindungen verboten). Für die Streben gemäß Skizzen 253-26 und 253-27 muss der Winkel zwischen der mittleren Abstützstrebe und der Senkrechte mindestens 30° betragen.

Die am Vorderbügel befestigte Querstrebe darf nicht im für die Insassen reservierten Raum eindringen.

Sie darf so hoch wie möglich angebracht sein, jedoch darf ihre Unterkante nicht über den Oberteil des Armaturenbretts liegen.

Für ab dem 01/01/2007 homologierte Fahrzeuge, darf sie nicht unterhalb der Lenksäule angebracht sein.

**8.3.2.2.6 Winkel- und Verbindungsverstärkungen (Skizzen 253-31 bis 253-34):**

Die Verstärkungen müssen entweder aus Rohren oder aus in U-Form gebogenen Blechen gemäß Artikel 253.8.2.14 bestehen.

Die Wandstärke der Verstärkungskomponenten darf nicht geringer sein als 1,0 mm.

Die Endstücke der Rohrverstärkungen dürfen sich nicht tiefer oder weiter als die Mitte der Streben auf welchen sie befestigt sind, befinden, außer was jene der Vorderbügelverbindung anbelangt, welche bis zur Verbindung Türstrebe/Vorderbügel führen dürfen.

**8.3.2.2 Entretoises et renfort facultatifs:**

Sauf autre indication de l'article 253.8.3.2.1, les entretoises et renforts représentés sur les Dessins 253-12 à 253-21 et 253-23 à 253-33 sont facultatifs et peuvent être installés au gré du fabricant.

Ils doivent être soit soudés ou installés au moyen de connexions démontables.

Toutes les entretoises et renforts mentionnés ci-dessus peuvent être utilisés séparément ou combinés entre eux.

**8.3.2.2.1 Renfort de toit (Dessins 253-12 à 253-14):**

Uniquement facultatifs pour les voitures homologuées avant le 01/01/2005.

Pour les compétitions sans copilote, dans le cas du Dessin 253-12 uniquement, une seule entretoise diagonale peut être montée mais sa connexion avant doit être du côté du pilote.

**8.3.2.2.2 Renfort de montant de pare-brise (Dessin 253-15):**

Uniquement facultatif pour les voitures homologuées avant le 01/01/2006.

Ce renfort peut être coudé à condition qu'il soit rectiligne en vue de côté et que l'angle du coude ne dépasse pas 20°.

**8.3.2.2.3 Diagonales de jambes de force arrière (Dessin 253-21):**

La configuration du Dessin 253-21 peut être remplacée par celle du Dessin 253-22 si un renfort de toit conforme au Dessin 253-14 est utilisé.

Pour les voitures homologuées à partir du 01.01.2014, la configuration du Dessin 253-22 est obligatoire si un renfort de toit conforme du Dessin 253-14 est utilisé.

**8.3.2.2.4 Points d'ancre de suspension avant (Dessin 253-25):**

Les extensions doivent être reliées aux points d'ancre supérieurs des suspensions avant.

**8.3.2.2.5 Entretoises transversales (Dessins 253-26 à 253-30):**

Les entretoises transversales installées sur l'arceau principal ou entre les jambes de force arrière peuvent servir à la fixation des harnais de sécurité conformément à l'Article 253.6.2 (utilisation des connexions démontables interdites). Pour les entretoises représentées par les Dessins 253-26 et 253-27, l'angle entre la jambe de force centrale et la verticale doit être d'au moins 30°.

L'entretoise transversale fixée à l'arceau avant ne doit pas empiéter sur l'espace réservé aux occupants.

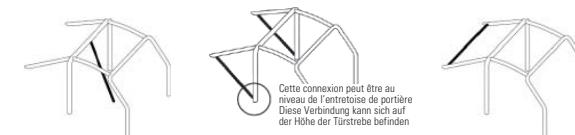
Elle peut être placée aussi haut que possible mais son bord inférieur ne doit pas dépasser la partie supérieure du tableau de bord.

Pour les voitures homologuées à partir du 01/01/2007, elle ne doit pas être située en dessous de la colonne de direction.

**8.3.2.2.6 Renfort d'angles ou de jonctions (Dessins 253-31 à 253-34):**

Les renforts doivent être constitués soit de tubes soit de tôles pliées en forme de U conformes à l'article 253.8.14. L'épaisseur des composants constituant un renfort ne doit pas être inférieure à 1,0 mm.

Les extrémités des renforts tubulaires ne doivent pas être situées plus bas ou plus loin que le milieu des entretoises sur lesquelles ils sont fixés, sauf en ce qui concerne ceux de la jonction de l'arceau avant qui peuvent rejoindre la jonction de l'entretoise de portière/arceau avant.



Dessin/Skizze 253-16 Dessin/Skizze 253-17 Dessin/Skizze 253-18



Dessin/Skizze 253-18B Dessin/Skizze 253-19 Dessin/Skizze 253-20



Dessin/Skizze 253-21 Dessin/Skizze 253-22 Dessin/Skizze 253-23



Dessin/Skizze 253-24 Dessin/Skizze 253-25 Dessin/Skizze 253-26



Dessin/Skizze 253-27 Dessin/Skizze 253-28 Dessin/Skizze 253-28B



Dessin/Skizze 253-29 Dessin/Skizze 253-30 Dessin/Skizze 253-31



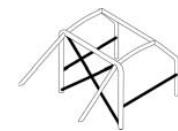
Dessin/Skizze 253-32 Dessin/Skizze 253-33

«J» – Sicherheit / Sécurité

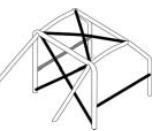
**8.3.2.3 Mindestgestaltung der Sicherheitsstruktur:**  
Die Mindestgestaltung einer Sicherheitsstruktur wird wie folgt definiert:

Homologierte Fahrzeuge Voitures homologuées	Mit Beifahrer Avec copilote	Ohne Beifahrer Sans copilote
zwischen dem 01/01/2002 und dem 31/12/2004 entre le 01/01/2002 et le 31/12/2004	Skizze/Dessin 253-35A	Skizze/Dessin 253-36A oder symmetrisch / ou symétrique
zwischen dem 01/01/2005 und dem 31/12/2005 entre le 01/01/2005 et le 31/12/2005	Skizze/Dessin 253-35B	Skizze 253-36B oder symmetrisch / ou symétrique
ab dem 31/12/2004 à partir du 31/12/2004	Skizze/Dessin 253-35C	Skizze 253-36C oder symmetrisch / ou symétrique

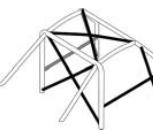
Die Türstreben und die Dachverstärkung können gemäss den Skizzen 253.8.3.2.1.2 und 253.8.3.2.1.3 unterschiedlich sein. Les entretoises de portières et le renfort de toit peuvent différer conformément aux articles 253.8.3.2.1.2 et 253.8.3.2.1.3.



Dessin/Skizze 253-35A Dessin/Skizze 253-35B Dessin/Skizze 253-35C



Dessin/Skizze 253-36A Dessin/Skizze 253-36B Dessin/Skizze 253-36C



#### 8.3.2.4 Lösbare Verstrebungen:

Werden in der Konstruktion der Sicherheitsstruktur demonstrierbare Streben verwendet, müssen die verwendeten lösbareren Verbindungen von einem durch die FIA anerkannten Typ sein (siehe Skizzen 253-37 bis 253-47).

Einmal zusammengesetzt dürfen sie nicht verschweisst werden. Die Bolzen und Muttern müssen mindestens der Qualität 8.8 gemäss ISO-Norm entsprechen.

Die den Skizzen 253-37, 253-40, 253-43, 253-46 und 253-47 entsprechenden lösbareren Verbindungen sind der Befestigung der im Artikel 253.8.3.2.2 beschriebenen fakultativen Streben und Verstärkungen vorbehalten und sind für die Verbindung des Hauptbügels, des Vorderbügels, der seitlichen Halbbügel und der Seitenbügel verboten.

#### 8.3.2.4 Entretoises amovibles:

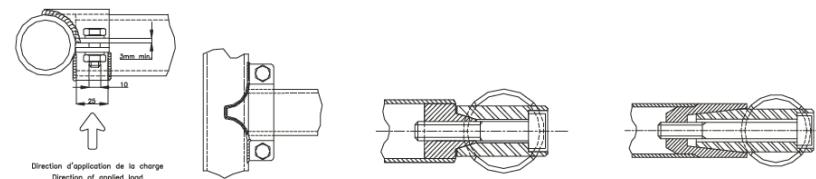
Au cas où des entretoises amovibles sont utilisées dans la construction de l'armature de sécurité, les connexions démontables utilisées doivent être conformes à un type approuvé par la FIA (Dessins 253-37 à 253-47).

Elles ne peuvent être soudées une fois assemblées.

Les vis et les écrous doivent avoir une qualité minimale de 8.8 (norme ISO).

Les connexions démontables conformes aux Dessins 253-37, 253-40, 253-43, 253-46 et 253-47 sont réservées à la fixation des entretoises et des renforts facultatifs décrits à l'article 253.8.3.2.2 et sont interdites pour relier les parties supérieures de l'arceau principal, de l'arceau avant, des demi-arceaux latéraux et des arceaux latéraux.

«J» – Sicherheit / Sécurité



Dessin/Skizze 253-37

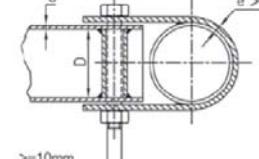
Dessin/Skizze 253-38

Dessin/Skizze 253-39

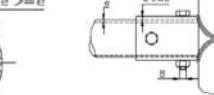
Dessin/Skizze 253-40

Dessin/Skizze 253-41

Dessin/Skizze 253-42



L = doit être minimum  
Länge der patte  
25 mm mini

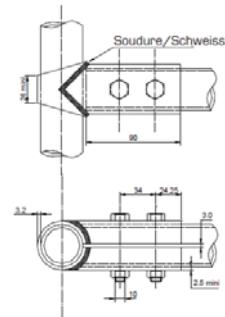


L = muss minimal sein  
Breite der Lasche  
mindestens 25 mm

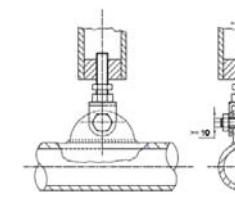
Dessin/Skizze 253-43

Dessin/Skizze 253-44

Dessin/Skizze 253-45



Dessin/Skizze 253-46

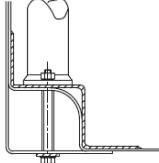


Dessin/Skizze 253-47

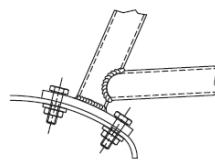
[Dimensions en mm  
Dimensionen in mm]



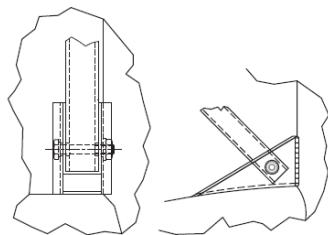
«J» – Sicherheit / Sécurité



Dessin/Skizze 253-56



Dessin/Skizze 253-57



Dessin/Skizze 253-58

**8.3.3 Rohr-Spezifikationen:**

Gestattet sind nur Rohre mit rundem Querschnitt.  
Spezifikationen der verwendeten Rohre:

**8.3.3 Spécifications des tubes:**

Seuls les tubes de section circulaire sont autorisés.  
Spécifications des tubes utilisés:

Material Matériau	Mindest-Zugfestigkeit Résistance minimum à la traction	Mindestmasse Dimensions minimum (mm)	Verwendung Utilisation
Unlegierter Kohlenstoffstahl (vgl. nachstehend) kaltgezogen, ohne Schweißnaht mit höchstens 0,3 % Kohlenstoffanteil.		45 x 2.5 (1.75" x 0.095") oder/ou 50 x 2.0 (2.0" x 0.083")	Hauptbügel (Skizze 253-1 und 253-3) oder Seitenbügel und hintere Querstrebe (Skizze 253-2). <i>Arceau principal (Dessins 253-1 et 253-3) ou arceaux latéraux et entretoise transversale arrière (Dessin 253-2).</i>
Acier au carbone non allié (voir ci-dessous) étiré à froid sans soudure contenant au maximum 0,3 % de carbone.	350 N/mm <sup>2</sup>	38 x 2.5 (1.5" x 0.095") oder/ou 40 x 2.0 (1.6" x 0.083")	Seitliche Halbbügel und andere Teile der Sicherheitsarmatur (ausser bei gegenteiligen Angaben der oben stehenden Artikel) <i>Demi-arceaux latéraux et autres parties de l'armature de sécurité (sauf indications contraires des articles ci-dessus)</i>

*Nota:* Für einen nichtlegierten Stahl darf der Mangangehalt höchstens 1,7% und der Gehalt für andere Zusätze höchstens 0,6% betragen.

Bei der Wahl des Stahls muss auf bestmögliche Qualität im Hinblick auf Dehnbarkeit und Schweißbarkeit geachtet werden.

Die Krümmung muss kalt, mit einem Krümmungsradius (gemessen an der Rohrachse) von mindestens dem dreifachen Rohrdurchmesser erfolgen.

Wenn das Rohr dabei oval wird, muss das Verhältnis zwischen dem kleinen und dem grossen Durchmesser mindestens 0,9 betragen.

Bei der Krümmung muss die Fläche gleichmäßig sein und darf keine Wellen oder Risse aufweisen.

**8.3.4 Durchführung von Schweißungen:**

Sie müssen auf dem ganzen Umfang des Rohres ausgeführt werden.

Alle Schweißungen müssen beste Qualität darstellen und die Schweißstellen völlig durchdrungen sein (vorzugsweise Lichtbogenschweißung unter Schutzgas).

Obwohl eine gutaussehende Schweißnaht nicht unbedingt für erstklassige Qualität bürgt, ist eine schlecht aussehende Naht niemals das Zeichen guter Arbeit.

*Note:* Pour un acier non allié, la teneur maximale des éléments d'addition doit être de 1,7% pour le manganèse et de 0,6 % pour les autres éléments.

En choisissant l'acier, il faudra faire attention à obtenir de bonnes qualités d'élongation et une aptitude correcte à la soudure.

Le cintrage doit être effectué à froid avec un rayon de courbure (mesuré à l'axe du tube) d'au moins trois fois le diamètre du tube.

Si le tube est ovalisé pendant cette opération, le rapport entre le petit et le grand diamètre doit être d'au moins 0.9. La surface au niveau des cintrages doit être uniforme et dépourvue d'ondulations ou de fissures.

**8.3.4 Indications pour la soudure:**

Elles doivent être faites sur tout le périmètre du tube.

Toutes les soudures doivent être de la meilleure qualité possible et d'une pénétration totale (de préférence soudure à l'arc sous gaz protecteur).

Bien qu'une belle apparence extérieure ne soit pas nécessairement une garantie de la qualité des soudures, les soudures de mauvaise apparence ne sont jamais le signe d'un bon travail.

«J» – Sicherheit / Sécurité

Bei Verwendung von wärmetechnisch behandeltem Stahl müssen die vom Hersteller erteilten Sonderinstruktionen eingehalten werden (Spezialelektronen, Schutzgasschweißung).

**8.3.5 Schutzverkleidung:**

Dort wo der Körper der Insassen auf die Sicherheitsstruktur stossen könnte, muss eine feuerfeste Verkleidung als Schutz angebracht werden.

**Alle in der Skizze 253-68 markierten Strukturrohre und alle Dachverstärkungen müssen mit den der FIA Norm 8857-2001 Typ A entsprechenden Verkleidungen (siehe Technische Liste n°23) ausgerüstet sein.**

**Jede Verkleidung muss so befestigt werden, dass sie gegenüber des Rohres nicht beweglich ist.**

**Anwendung:** Für alle Kategorien.

**Für die Wettbewerbe ohne Beifahrer sind die Verkleidungen nur fahrerseitig vorgeschrieben.**

Lors de l'utilisation des aciers traités thermiquement, les indications spéciales des fabricants doivent être respectées (électrodes spéciales, soudure sous gaz protecteur).

**8.3.5 Garniture de protection:**

Aux endroits où le corps des occupants pourrait entrer en contact avec l'armature de sécurité, une garniture ignifuge doit être utilisée comme protection.

**Tous les tubes de l'armature identifiés sur le dessin 253-68 et tous les renforts de toit doivent être équipés de garnitures conformes à la norme FIA 8857-2001 type A (voir liste technique n°23).**

**Chaque garniture doit être fixée de façon telle qu'elle ne soit pas mobile par rapport au tube.**

**Application:** Pour toutes les catégories.

**Pour les compétitions sans copilote, les garnitures sont obligatoires uniquement du côté du pilote.**



Dessin/Skizze 253-68

VII